

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 67: Herr Warutsuki

Kapitel 67. Herr Warutsuki

Sich hinlegend, versucht sie langsam von 100 rückwärts zu zählen und so den Kopf frei zu bekommen. Das resultiert darin dass sie wegdöst. Sie schläft nicht ganz, aber wach ist sie auch nicht. Ihre Gedanken fließen langsam, wechseln hin und her und Kagome driftet langsam in einen ruhigen Dämmer Schlaf.

Morgens wacht sie auf und ist erstaunt dass sie überhaupt geschlafen hat. Sie erinnert sich grob daran was gestern noch im Haus passiert ist, wie ihre Familie durchs Haus gegangen ist, dass Sota duschen war, wie ihre Mutter sie zu gedeckt hat und das Licht ausgemacht hat. Was bedeutet dass sie nicht sehr tief geschlafen hat, aber sie hat geschlafen. Das ist was gutes, oder?

Jedenfalls steht sie auf, packt ihren Rucksack, schnappt sich ihre Klamotten und geht duschen. Sie hilft ihrer Mutter in der Küche und hat das Gefühl ausgeglichener zu sein. Ihre Mutter bemerkt das ebenfalls und meint fröhlich dass sie sich wohl langsam an die neue Situation (als Mischlingsdämonin) gewöhnt. Kagome muss lachen. Wenn das so ist, hat es wirklich lange gedauert. Sie frühstückt wie immer mit ihrer Familie bevor sich Sato auf den Weg macht. Nach einer Weile folgt sie ihm, in menschlicher Geschwindigkeit, aber mit einem Abstand bei dem ein gewöhnlicher Mensch den Sichtkontakt verloren hätte.

So führt Sota sie zu seiner Schule und Kagome erkennt auf Anhieb den Jungen. Vor staunen bleibt sie stehen und beobachtet wie er ins Gebäude geht. Kagome kann es kaum fassen, er hat fast den gleichen Gestank wie ihr neuer Lehrer!

Wie stehen die beiden zueinander? Und was haben die beiden bloß mit Dämonen?

Nachdem sei nun bestätigt hat dass es einen Zusammenhang gibt, läuft sie in menschlicher Geschwindigkeit zu ihrer Schule und muss erst mal darüber nachdenken. Sie hat einen neuen Lehrer, der sie ohne ersichtlichen Grund zur Weißglut treiben kann. Dieser hat einen Sohn, oder was auch immer ihre Verbindung ist, der Buyo fängt und meint er ist besessen. Die logischste Schlussfolgerung ist dass der Geruch der von beiden ausgeht nur von Dämonen als ekelhaft empfunden wird. Für Menschen riechen beide gut und beide sind sehr beliebt. Ob da noch was anderes dahinter steckt?

„Herr Warutsuki!“, hört sie jemanden rufen. Zu besagtem Lehrer sehend registriert sie erst jetzt das `warutsuki` anders betont `schlecht` bedeutet. Echt jetzt? Wieso ist ihr das nicht früher aufgefallen?

Ihr Gefühl hat ihr von Anfang an gesagt das mit dem was nicht stimmt. Aber mit dem stimmt mehr als nur eine Sache nicht und sie wird schon noch raus bekommen was er

noch alles für Geheimnisse hat.

Nach einem lehrreichen Schultag, mit dem Proben in Geduld und Ausdauer, macht Kagome sich auf den Weg zu Sota. Ayumi hat sie gesagt dass sie noch mit Sota nach Buyo sucht und ausgemacht dass sie später zum lernen bei ihr vorbei kommt. Ayumi und Eri wollten darauf hin auch nach Buyo suchen und meinten dass sie den Park absuchen. Hojo wurde auf dem Weg aus der Schule auch zum suchen aufgefordert, aber Kagome war schon weg, also ging er mit den beiden Damen. Er wollte wissen ob er Chancen bei Kagome hat und nun war der perfekte Zeitpunkt um zu fragen.

Zum selben Zeitpunkt in einem alternativen Universum spielt sich etwas Ähnliches ab.

Sota wartet derweil schon auf sie und die beiden beeilen sich um Kanekuri nicht aus den Augen zu verlieren. Und so wie Sota es schon beschrieben hat, verschwindet er einfach plötzlich. Um eine Ecke biegend, ist er einfach nicht mehr da, die beiden sehen sich um und Kagome leitet ihren Bruder an ihr zu folgen. Sein Geruch ist schwer zu verlieren.

Sie meint es ist einen Versuch wert einfach weiter zu gehen und tatsächlich holen sie ihn nach ein paar Abbiegungen wieder ein. Nur dass er als Mensch so schnell gehen kann bezweifelt Kagome stark. Es ist wahrscheinlicher dass er ein paar dämonische Eigenschaften hat.

Sie warten kurz ab, als er in ein Haus geht und folgen ihm dann. Die Schülerin bemerkt dass ihr Lehrer auch schon zuhause ist und klopft an der Tür.

Die Tür öffnet sich und ihr Lehrer steht in Malerkleidung vor ihr.

„Oh Hallo. Kann ich ihnen helfen, Fräulein Higurashi?“, fragt er, erstaunt sie zu sehen.

„Das können Sie, in der Tat. Geben sie uns unsere Katze zurück.“, meint Kagome sachlich.

„Entschuldigung, aber ich weiß nicht wovon ihr redet. Ich würde euch bitten nun wieder zu gehen.“, will er sie abwimmeln.

„Nein.“, meint sie nur und stellt ihren Fuß vor die sich schließende Tür.

„Sie hören mir jetzt mal gut zu. Mein Bruder hat gesehen wie ihr Sohn unsere Katze in einen Beutel gestopft hat und mitgenommen hat. Also entweder geben sie uns unsere Katze freiwillig zurück oder wir holen sie uns. Und nun lassen sie uns rein“

Er will das natürlich nicht, also beschließt Kagome sich nicht weiter mit ihm zu befassen. Damit schiebt sie sich an ihm vorbei und folgt ihrer Nase, was bei dem Gestank hier drin unmöglich ist.

„Buyo!“, ruft sie, während sie tiefer in das Haus geht. „Buyo!“ Nicht viel später hört sie wie mehrere Tiere auf ihren Ruf antworten.

Auch Sota fängt an zu rufen, der ihr ins Haus gefolgt ist.

Ihr Lehrer versucht sie auf zu halten und packt ihn am Arm, worauf ihr kleiner Bruder sich mit Tritten und Beißen befreit und zu ihr läuft. Herr Warutsuki beschwert sich dass er die Polizei rufen wird und faselt was von Rechten und Gesetz.

„Gerne!“, antwortet Kagome ihm genervt. „Denen können sie dann erklären warum sie unsere Katze gefangen halten!“

Eine Tür aufstoßend bleibt sie erschrocken wie angewurzelt stehen